

2019 AUF EINEN BLICK

FORBO IST EIN FÜHRENDER HERSTELLER VON BODENBELÄGEN, BAUKLEBSTOFFEN SOWIE ANTRIEBS- UND LEICHT- FÖRDERTECHNIK.

Das Unternehmen beschäftigt über 5 600 Mitarbeitende und verfügt über ein internationales Netz von 26 Standorten mit Produktion und Vertrieb, 6 Konfektionierungszentren sowie 48 reinen Vertriebsgesellschaften in weltweit insgesamt 38 Ländern. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in Baar im Kanton Zug, Schweiz.

FORBO IN ZAHLEN

Forbo ist weltweit tätig und beliefert mit den beiden Geschäftsbereichen verschiedenste Industrien. Die globale Reichweite der Organisation ermöglicht die Nähe zu dynamischen Märkten und macht Forbo zur ersten Wahl als lokalen Partner für Kunden mit ähnlichem globalem Anspruch. Die Qualität, die Langlebigkeit und die Leistungsfähigkeit unserer Produkte und Systeme entsprechen der Qualität und Dauerhaftigkeit der Beziehungen zu unseren Geschäftspartnern.

Flooring Systems

16 Produktionsstätten in 7 Ländern und Vertriebsgesellschaften in 26 Ländern. Verkaufsstellen in Europa, Nord-, Mittel- und Südamerika sowie Asien/Pazifik.

- Bodenbeläge
- Bauklebstoffe

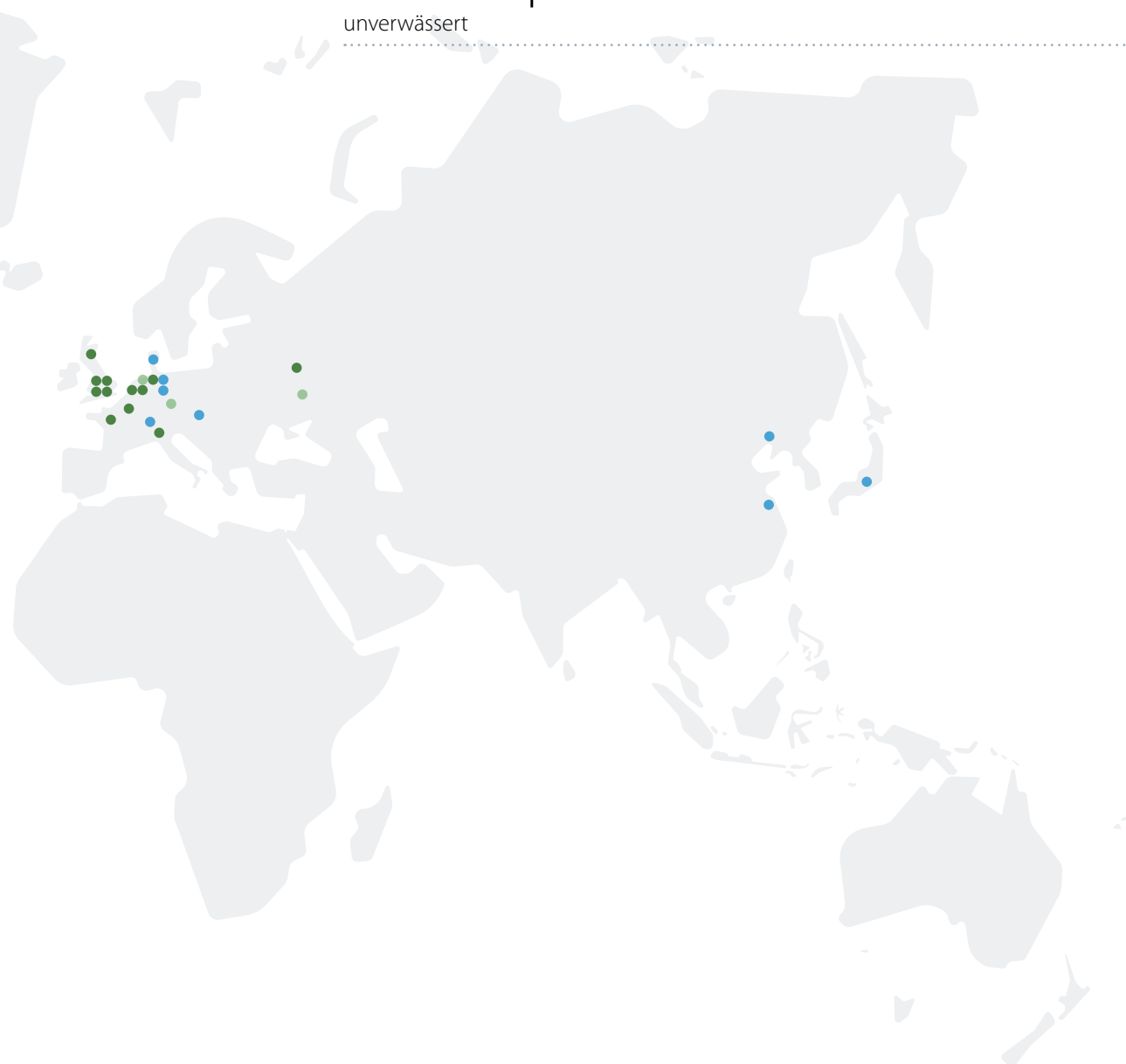
Movement Systems

10 Produktionsstätten und 6 Konfektionierungszentren in 9 Ländern sowie Vertriebsgesellschaften in 32 Ländern. Über 300 Verkaufs- und Servicestellen weltweit.

- Produktionsstätten und Konfektionierungszentren

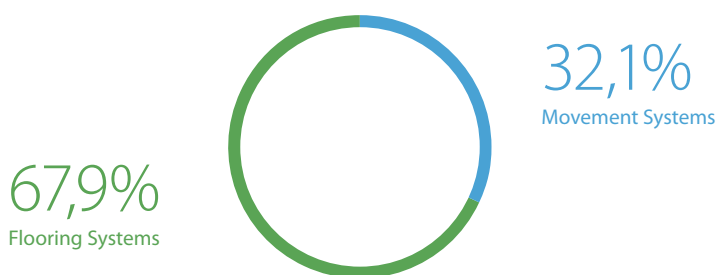


Nettoumsatz	CHF 1 282,2 Mio
EBIT	CHF 176,3 Mio
EBIT-Marge	13,7%
Konzernergebnis	CHF 138,3 Mio
Gewinn pro Aktie	CHF 86,33
unverwässert	



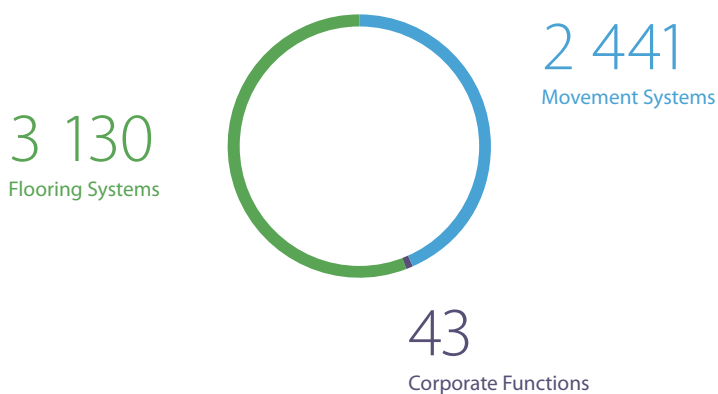
Nettoumsatz nach Geschäftsbereichen

	CHF Mio 2019	Veränderung zum Vorjahr		
		in %	in Lokalwährungen in %	In % vom Total
Flooring Systems	870,5	-4,7	-1,5	67,9
Movement Systems	411,7	-0,5	0,6	32,1
Total	1 282,2	-3,4	-0,8	100,0



Mitarbeitende nach Geschäftsbereichen

	Anzahl 2019	Veränderung zum Vorjahr in %	
			In % vom Total
Flooring Systems	3 130	-2,0	55,8
Movement Systems	2 441	-2,5	43,5
Corporate Functions	43	2,4	0,7
Total	5 614	-2,2	100,0



Finanzielle Übersicht Forbo-Gruppe

	2019	2018	2019	2018
	CHF Mio	CHF Mio	EUR Mio ¹⁾	EUR Mio ¹⁾
Erfolgsrechnung				
Nettoumsatz	1 282,2	1 327,0	1 152,4	1 148,7
Flooring Systems	870,5	913,2	782,4	790,5
Movement Systems	411,7	413,8	370,0	358,2
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	233,7	216,8	210,0	187,7
Betriebsergebnis (EBIT)	176,3	175,3	158,5	151,7
Konzernergebnis	138,3	137,6	124,3	119,1
Bilanz	CHF Mio	CHF Mio	EUR Mio ¹⁾	EUR Mio ¹⁾
Total Aktiven	1 097,4	980,0	986,3	848,3
Betriebliche Aktiven	834,1	812,4	749,7	703,3
Eigenkapital	676,6	591,6	608,1	512,1
Nettobestand an flüssigen Mitteln ²⁾	217,5	127,4	195,5	110,3
Geldflussrechnung	CHF Mio	CHF Mio	EUR Mio ¹⁾	EUR Mio ¹⁾
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	185,1	171,2	166,4	148,2
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	– 34,5	– 39,1	– 31,0	– 33,8
Free Cashflow	150,6	132,1	135,4	114,4
Kennzahlen	%	%		
ROS (EBITDA/Nettoumsatz)	18,2	16,3		
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Total Aktiven)	61,7	60,4		
Gearing (Nettoverschuldung/Eigenkapital)	– 32,1	– 21,5		
Mitarbeitende (am 31. Dezember)	Anzahl	Anzahl		
Total Mitarbeitende	5 614	5 739		
Angaben pro Aktie	CHF	CHF	EUR ¹⁾	EUR ¹⁾
Gewinn pro Aktie (unverwässert) ³⁾	86,33	82,38	77,59	71,31
Eigenkapital (unverwässert)	422,36	354,18	379,62	306,59
Dividende	23,00 ⁴⁾	21,00 ⁵⁾	20,67 ⁴⁾	18,18 ⁵⁾
Börsenkapitalisierung (am 31. Dezember)	CHF Mio	CHF Mio	EUR Mio ¹⁾	EUR Mio ¹⁾
Börsenkapitalisierung ⁶⁾	2 719,2	2 485,8	2 444,0	2 151,8

1) Eurowerte umgerechnet zum Jahresdurchschnittskurs von CHF 1,1126/1 EUR (2019) und CHF 1,1552/1 EUR (2018).

2) Flüssige Mittel und Finanzvermögen abzüglich Finanzverbindlichkeiten, ohne Leasingverbindlichkeiten.

3) Siehe Erläuterung 11 «Ergebnis pro Aktie» auf der Seite 114 des Finanzberichts.

4) Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung vom 3. April 2020 auf Auszahlung einer Dividende in Höhe von CHF 23,00 je Namenaktie.

5) Genehmigung einer Dividende von CHF 21,00 je Namenaktie an der Generalversammlung vom 5. April 2019.

6) Total Aktien multipliziert mit Jahresendkurs.

HERAUSFORDERNDE KONJUNKTUR- ENTWICKLUNG

Forbo erzielte im Berichtsjahr in einem global zunehmend herausfordernden Konjunkturmilieu einen leicht geringeren Umsatz als im Vorjahr. Eine generelle Investitionszurückhaltung war in all unseren Kundensegmenten in unterschiedlicher Ausprägung spürbar, was in unseren Kernmärkten das Umsatzwachstum stark hemmte. Demgegenüber erhöhte sich das operative Ergebnis trotz negativer Währungseffekte, dies dank effizienzverbessernder Investitionen sowie tieferer Rohmaterialpreise.

Beide Geschäftsbereiche haben ihr Produktportfolio mit innovativen Angeboten für spezifische Kundensegmente ergänzt, Vertriebs- und Servicestrukturen punktuell ausgebaut und mit optimal unterstützenden IT-Systemen verstärkt sowie in operative Erneuerungen investiert.

Das aktuelle Marktumfeld fordert uns in vielen Bereichen. Mit unseren qualitativ hochstehenden Produkten und kundenspezifischen Dienstleistungen, die auf einem starken Know-how und einer soliden finanziellen Basis beruhen, gilt es umso mehr, im stark umkämpften Markt zu überzeugen.

Nettoumsatz nach Wirtschaftsräumen

[illegible]

Rückläufige Nachfrage hemmt Umsatzwachstum

Im Berichtsjahr erreichte Forbo mit CHF 1 282,2 Mio (Vorjahr: CHF 1 327,0 Mio) einen um 0,8% leicht tieferen Nettoumsatz in Lokalwährungen, was aufgrund von negativen Währungseinflüssen einem Umsatzminus von 3,4% in Konzernwährung entspricht. Beide Geschäftsbereiche verspürten in ihren Kernmärkten einen Nachfragerückgang, der auf eine generelle Investitionszurückhaltung und Verschiebung von Grossprojekten zurückzuführen ist. Andererseits leisteten viele unserer sich im Auf- und Ausbau befindenden Wachstumsmärkte einen positiven Umsatzbeitrag.

Der Geschäftsbereich Flooring Systems erzielte im Geschäftsjahr 2019 einen Nettoumsatz von CHF 870,5 Mio (Vorjahr: CHF 913,2 Mio), was in Lokalwährungen einem Umsatzminus von 1,5% entspricht (–4,7% in Konzernwährung). Alle drei Regionen verzeichneten mit unterschiedlichen Ausprägungen einen Umsatzrückgang, mehrheitlich in Amerikas und Asien/Pazifik.

Der Geschäftsbereich Movement Systems erzielte im Berichtsjahr einen Nettoumsatz von CHF 411,7 Mio (Vorjahr: CHF 413,8 Mio), was in Lokalwährungen einem leicht höheren Umsatz von 0,6% entspricht (–0,5% in Konzernwährung). Dieses Umsatzplus wurde von den Regionen Asien/Pazifik und Amerikas getragen, Europa war leicht rückläufig.

EBITDA nach Geschäftsbereichen

	2019 CHF Mio	Veränderung zum Vorjahr in %		–25	0	25	50	75	100	125	150	175
Flooring Systems	172,6	4,0										
Movement Systems	69,3	14,4										
Corporate	–8,2	–16,3										

Operatives Ergebnis und Margen trotz Gegenwind verbessert

Auch das operative Ergebnis wurde von negativen Währungseinflüssen belastet. Niedrigere Rohmaterialpreise, effizientere operative Abläufe aufgrund von technologischen Investitionen sowie ein vorausschauendes Handeln im Rahmen der Geschäftsentwicklung haben dem geringeren Umsatz und den negativen Währungseffekten positiv entgegengewirkt.

Die Einführung des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 16 im Jahr 2019 hat die Entwicklung des Betriebsergebnisses vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) mit rund CHF 17 Mio positiv beeinflusst. Die Auswirkungen auf das Betriebsergebnis (EBIT) waren geringfügig positiv.

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) der Gruppe erhöhte sich um 7,8% auf CHF 233,7 Mio (Vorjahr: CHF 216,8 Mio). Der EBITDA von Flooring Systems stieg um 4,0% auf CHF 172,6 Mio (Vorjahr: CHF 166,0 Mio). Bei Movement Systems erhöhte sich der EBITDA um 14,4% auf CHF 69,3 Mio (Vorjahr: CHF 60,6 Mio).

Trotz unterschiedlicher Herausforderungen konnten die Margen dank qualitativ hochstehender Produkte mit Alleinstellungsmerkmalen weiter erhöht werden. Die EBITDA-Marge der Gruppe steigerte sich von 16,3% auf 18,2%, diejenige von Flooring Systems erhöhte sich von 18,2% im Vorjahr auf 19,8% im Berichtsjahr und die EBITDA-Marge von Movement Systems stieg um 2,2 Prozentpunkte auf 16,8% (Vorjahr: 14,6%).

Das operative Ergebnis (EBIT) der Gruppe erhöhte sich um 0,6% auf CHF 176,3 Mio (Vorjahr: CHF 175,3 Mio). Die EBIT-Marge der Gruppe verbesserte sich von 13,2% im Vorjahr auf 13,7% im Berichtsjahr.

Das höhere Betriebsergebnis (EBIT) sowie eine leicht tiefere Steuerrate führten trotz eines vor allem aufgrund von IFRS 16 tieferen Finanzergebnisses zu einem um 0,5% oder CHF 0,7 Mio höheren Konzernergebnis von CHF 138,3 Mio (Vorjahr: CHF 137,6 Mio).

Steuern und Finanzergebnis

Die Steuerrate im Berichtsjahr lag mit 21,1% (Vorjahr: 21,7%) im langjährigen Durchschnitt.

Der Finanzaufwand 2019 betrug CHF 1,8 Mio (Vorjahr: CHF 0,6 Mio) und beinhaltete im Berichtsjahr CHF 1,0 Mio Zinsaufwand für Leasing aufgrund von IFRS 16. Ohne diesen Einfluss lag der Finanzaufwand aufgrund von leichten Fremdwährungsverlusten im Rahmen des Vorjahrs. Dem gegenüber stand ein zum Vorjahr vergleichbarer Finanzertrag von CHF 0,8 Mio (Vorjahr: CHF 0,9 Mio), der sich aus Zinserträgen zusammensetzt. Insgesamt ergab sich daraus ein Finanzergebnis von CHF –1,0 Mio (Vorjahr: CHF 0,3 Mio).

Free Cashflow

	2019 CHF Mio	2018 CHF Mio	-50	0	50	100	150	200
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	185,1	171,2						
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-34,5	-39,1						
Free Cashflow	150,6	132,1						

Solide Cashflow-Performance

Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein um CHF 13,9 Mio höherer Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit von CHF 185,1 Mio erwirtschaftet (Vorjahr: CHF 171,2 Mio). Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit erhöhte sich um CHF 4,6 Mio und betrug CHF -34,5 Mio (Vorjahr: CHF -39,1 Mio). Der Free Cashflow belief sich somit auf CHF 150,6 Mio (Vorjahr: CHF 132,1 Mio). Dieser Anstieg basiert im Wesentlichen auf dem Einfluss von IFRS 16.

Bilanz unverändert kerngesund

Die Bilanzsumme per 31. Dezember 2019 erhöhte sich insbesondere aufgrund des positiven Cashflows um CHF 117,4 Mio und betrug CHF 1 097,4 Mio (Vorjahr: CHF 980,0 Mio). Der Nettobestand an flüssigen Mitteln erhöhte sich um CHF 90,1 Mio und bewegt sich mit CHF 217,5 Mio (Vorjahr: CHF 127,4 Mio) auf einem guten Niveau. Das Eigenkapital stieg entsprechend dem Konzernergebnis, abzüglich Dividende und Währungsverlusten, um CHF 85,0 Mio und betrug per Ende Dezember 2019 CHF 676,6 Mio (Vorjahr: CHF 591,6 Mio). Die Eigenkapitalquote bewegt sich mit 61,7% (Vorjahr: 60,4%) weiterhin auf einem hohen Niveau.

Investitionen 2015 – 2019

	Flooring Systems CHF Mio	Movement Systems CHF Mio	Corporate CHF Mio	Total CHF Mio	10	20	30	40	50	60
2019	23	13	0	36						
2018	25	13	0	39						
2017	22	36	0	58						
2016	20	17	3	40						
2015	31	9	0	40						

Effizienzsteigernde und nachhaltige Investitionen

Unsere Investitionen sind vielseitig und vereinen jeweils Ansprüche an Nachhaltigkeit und Effizienzsteigerung in operativen Abläufen. Der Einsatz der Mittel im Berichtsjahr fokussierte in beiden Geschäftsbereichen auf wichtige Aktivitäten und strategische Projekte in den Bereichen Produktportfolio, Technologie, Marktausbau sowie auch spezifischen Kapazitätsausbau. Die gesamten Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte der Gruppe im Jahr 2019 lagen mit CHF 36,0 Mio um CHF 2,7 Mio oder 7,0% tiefer als im Vorjahr (CHF 38,7 Mio).

Flooring Systems investierte im Berichtsjahr CHF 22,8 Mio (Vorjahr: CHF 25,4 Mio). Dieser Betrag beinhaltet verschiedene Schneidemaschinenanlagen für die Herstellung von modularen Bodenbelägen im Vinyl- und Textilbereich, eine Erweiterung des Crossdock-Warenlagers für modulare Bodenbeläge in den Niederlanden, neue Kapazitäten für Bauklebstoffe in Russland, eine Erneuerung des Prozesskontrollzentrums für die Lino-leumproduktion, Kantenrandschneidemaschinen für Vinylbeläge, Tanks und Silos für eine effizientere Verarbeitung des eingehenden Rohmaterials, neue Labor-teststationen wie auch erweiterte und erneuerte Digitaldrucktechnologien sowie digitale verkaufsunterstützende Plattformen.

Bei Movement Systems beliefen sich die Investitionen in Sachanlagen unverändert zum Vorjahr auf CHF 13,2 Mio. Im Berichtsjahr wurde für die Produktlinie der Extremultus-Flachriemen eine Anlage, die das Trägermaterial zur Produktion dieser Bänder herstellt, von Grund auf überholt und mit verschiedenen Zusatzelementen aufgerüstet. Für Prolink-Plastikmodulbänder wurden unterschiedliche Spritzgussmaschinen mit spezifischen

Vorrichtungen installiert, die die Entwicklung und Produktion neu geplanter Serien ermöglichen. Das Rollenlager im Produktionswerk in Deutschland wurde für einen effizienteren Warenfluss modernisiert. Zur regionalen Verstärkung der Kundenbetreuung entstanden neue Service- und Fabrikationsstandorte in verschiedenen Märkten.

Mitarbeitende nach Wirtschaftsräumen

	%	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	200	400	600	800	1 000	1 200	1 400
Benelux-Staaten	21,9	-1,3	1 229							
Deutschland	12,6	-2,1	709							
Grossbritannien/Irland	9,9	-7,2	557							
Frankreich	7,4	-0,5	416							
Skandinavien	3,2	-2,2	179							
Schweiz	3,2	-1,7	177							
Übrige Länder Europa	12,8	0,7	717							
Europa	71,0	-1,9	3 984							
Asien/Pazifik und Afrika	14,7	-4,3	830							
USA	10,9	-1,0	611							
Übrige Länder Amerikas	3,4	-2,1	189							
Amerikas	14,3	-1,2	800							
Total	100	-2,2	5 614							

Umsichtiges Personalmanagement

Per Jahresende 2019 waren in der Forbo-Gruppe 5 614 Mitarbeitende beschäftigt. Dies sind insgesamt 125 Personen weniger als per Ende des Vorjahrs. Die jeweils geringfügigen individuellen prozentualen Entwicklungen des Personalbestands widerspiegeln grösstenteils die Marktentwicklung in den entsprechenden Ländern und Regionen und repräsentieren eine Stichtagsbetrachtung per Ende Jahr. Im Rahmen des erwarteten, global zunehmenden Nachfragerückgangs setzten wir ein umsichtiges Personalmanagement bei Neueinstellungen im Rahmen der Geschäftsentwicklung um.

Die etwas stärkere Abnahme in Grossbritannien begründet sich im anhaltend schwierigen Marktumfeld und in den Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Brexit sowie in der rückläufigen Bauindustrie, was insbesondere bei Flooring Systems spürbar ist. Die überdurchschnittliche Abnahme in Asien/Pazifik begründet sich im Zusammenhang mit dem Werksaufbau in Pinghu/China, wo nach einer intensiven Aufbau-phase punktuell mit befristeten Arbeitsverhältnissen für die Betriebsstartphase gearbeitet wurde, was sich nun auf einem tieferen Personalbestandsniveau eingependelt hat.